



Grandi Mitarbeiter mit Firmenchef Klaus Grandi (6. v. r.) und seiner Frau Erika (7. v. r.), die das Büro leitet.



Eine Seilsäge von Pellegrini gehört zum Maschinenpark, die das Büro leitet.

Steinbruchbetriebe Grandi:

Reich an Ruhrsandstein

Die Steinbruchbetriebe Grandi in Herdecke sind ein Familienunternehmen in vierter Generation. Abgebaut und verarbeitet wird HERDECKER RUHR SANDSTEIN.

Grandi – der Name klingt nach Sonne, Meer und Süden. Tatsächlich hat der Gründer der gleichnamigen Steinbruchbetriebe italienische Wurzeln. Domenico Grandi,

Sohn des italienischen Auswanderers Felice Grandi, erwarb 1945 Firma und Steinbruchgelände der Familie Lange, nachdem er zuvor wie sein Vater im Herdecker Steinbruch Arbeit gefun-

den hatte. Nach seinem Tod im Jahr 1964 führten die Söhne Klaus, Benno und Dieter den väterlichen Betrieb weiter. Seit Ende der 1970er Jahre wird er von Klaus Grandi alleine geleitet. Mit seinem Sohn Domenico, der 2007 seine Meisterprüfung ablegte, und Tochter Kati ist bereits die vierte Generation im Herdecker Steinbruch tätig.

Blick auf das Steinbruch- und Firmengelände.

KURZINFO:

Kontakt:

Steinbruchbetriebe Grandi GmbH
Attenbergstraße 25a
58313 Herdecke
Tel.: 023 30/28 27
steinbruchbetriebe-grandit@t-online.de
www.grandi-steinbruchbetrieb.de

Vielseitiger Ruhrsandstein

Aus ihm stammt der HERDECKER RUHRSANDSTEIN, der eine Färbung von beige-braun bis grau aufweist und in unterschiedlichen Oberflächenbearbeitungen angeboten wird: naturglatt, geflammt, gesandstrahlt, diamantgesägt, geschliffen oder poliert. Beim Flammen entstehen durch Umwandlung von Limonit in Hämatit Farbveränderungen, die je nach Bänderung von einem leichten Rot bis zu Ziegelrot reichen können. Eingesetzt werden kann der RUHRSANDSTEIN praktisch überall – im Baubereich genauso wie im Garten- und Landschaftsbau oder für Küchenarbeitsplatten. Die Steinbruchbetriebe Grandi vertreiben ihre Produkte bundesweit. Die Firma verfügt über ein Netz von langjährigen Abnehmern.

Produktion auf drei Ebenen

Produziert wird auf dem Steinbruchgelände. Arbeitswege und -schritte wurden den örtlichen Gegebenheiten angepasst und das Firmengelände in verschiedene Ebenen aufgeteilt. Die unterste Ebene ist für die Oberflächenbearbeitung reserviert. Auf Ebene I läuft die Endfertigung der Mauerstein- und Pflasterproduktion. Hier ist auch die Seilsäge für Tisch- und Abdeckplatten in Aktion. Der Plattenspalter für die Herstellung von Riemchen oder Verblendmauerwerk arbeitet mit 70t Druck, die große Spaltanlage auf Ebene II muss 320t Druck aufbringen, um die größeren Mauersteine zu spalten. Für die Produktion der Mauer- und Pflastersteine werden die Steinstücke über eine spezielle Anlage zur jeweils nächsten Spaltmaschine befördert. Für diese Fließbandproduktion wurden die vorhandenen Maschinen von Klaus Grandi zum Teil umgebaut und den firmenspezifischen Arbeitsabläufen angepasst.

Der Abbau des RUHRSANDSTEINS selbst erfolgt in Terrassen. Das leicht schräg gelagerte Gestein ermöglicht weiche Sprengungen. Ziel ist, Raubbau zu vermeiden und möglichst alles abgebaute Material zu verarbeiten. Ein stillgelegter Bereich wurde so gestaltet, dass er als Amphitheater und für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Auch für
Kunst gibt
es Platz bei
Grandi.



(Fotos: Annette Hundhausen)

Steinkreis und Symposium

Auch für Aktionen und Installationen ist auf dem Steinbruchgelände der Firma Grandi Platz. Zwei versteinerte Baumstämme schmücken den Weg zur Ebene II. Auf dem parkähnlich angelegten Gelände entstand im Rahmen eines Schulprojekts mit dem Steimetzen Timothy Vincent ein Steinkreis. Im August 2007 veranstaltete die Gruppe »Kunstraum EN« im oberen Teil des Firmengeländes ein Steinsymposium. Freischaffende Bildhauer aus verschiedensten Bereichen realisierten in zehn Tagen Skulpturen

aus RUHRSANDSTEIN. Die Festsage feierte man am »Tag des offenen Steinbruchs«, bei dem sich die Firma nicht nur ihren Kunden präsentierte. Auch über den Besuch von Kollegen freute sich Klaus Grandi ganz besonders: »Das Gespräch und der stete Kontakt ist wichtig, auch unter uns sog. Konkurrenten.« Das Familienunternehmen will weiterhin durch Innovationen und neue Ideen dem Trend der billigen Massenproduktion trotzen.

Annette Hundhausen

KURZINFO:

RUHRSANDSTEIN

Benannt ist der vor etwa 290 Mio. Jahren im Oberkarbon gebildete Sandstein nach der Ruhr, die sein Verbreitungsgebiet von Osten nach Westen durchfließt. Gegenwärtig wird RUHRSANDSTEIN in insgesamt sechs Steinbrüchen als Werkstein abgebaut. Das Material ist im Allgemeinen von feinem bis mittlerem Korn. Die Schichtung ist mehr oder weniger deutlich ausgeprägt. Für die Druckfestigkeit senkrecht zur Schichtung (gegen das Lager) wird ein Mittelwert von 106,9N/mm² angegeben, für die Druckfestigkeit parallel zur Schichtung (mit dem Lager) ein Mittelwert von 80,4N/mm². Aufgrund der während der Diagenese aufgetretenen hohen Drucke ist das Gestein durch Kieselsäure intensiv zementiert oder es tritt unmittelbare Kornbindung auf. Deshalb werden

Druckfestigkeiten gemessen, die an die Werte feinkörniger Granite heranreichen. Auch die Porosität und damit verbunden die Wasseraufnahmekapazität sind deutlich niedriger als die im Allgemeinen bei Sandsteinen ermittelten Werte. Prüfungen nach den entsprechenden DIN-Normen belegen die Frost- und Taumittelbeständigkeit. Auch der Nachweis der Resistenz gegen starke Säuren (20–25 %ige Schwefelsäure) konnte erbracht werden. Technische Werte: Rohdichte 2,51–2,6g/cm³; Wasseraufnahme (Atm.) 1,72–1,8Gew.-%; Druckfestigkeit 106,9–163N/mm²; Biegefestigkeit 16,1–18,0N/mm²; Abriebfestigkeit 7,8–11,6cm³/50cm².

(Quelle: www.geodienst.de)